

Date: 05.11.2015

Walliser
☆☆ Bote

Walliser Bote
3900 Brig
027/ 922 99 88
www.walliserbote.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 22'213
Parution: 6x/semaine



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

N° de thème: 999.099
N° d'abonnement: 1095432
Page: 3
Surface: 53'744 mm²

BergBuchBrig | Die Vernissage des Buches «800 Jahre Brig» wartete mit spannenden Aspekten auf

Wündiges Jubiläumswerk



Gelungenes Werk. Vier der 23 Autoren freuen sich über die Erscheinung ihres Buches «800 Jahre Brig»: Dr. Gregor Zenhäusern, Philipp Kalbermatter, Dr. Marie-Claude Schöpfer-Pfaffen (Projektleiterin) und Pfarrer Paul Martone (v. links).

FOTO WB

ARGUS 
MEDIENBEOBACHTUNG

Observation des médias
Analyse des médias
Gestion de l'information
Services linguistiques

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, case postale, 8027 Zurich
Tél. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Réf. Argus: 59624779
Coupure Page: 1/3



BRIG-GLIS | Gestern fand die mit Spannung erwartete Vernissage des Buches «800 Jahre Brig» statt. Die Eröffnung des zehnten Multimediafestivals Berg-BuchBrig bot dazu den feierlichen Rahmen.

Dass das neue Buch über die 800-jährige Geschichte der Simplonstadt in der Tat mit Spannung erwartet worden war, liess sich allein anhand des sehr zahlreich erschienenen Publikums im Zeughaus Kultur erkennen.

Staatsrätliches und präsidiales Lob

Staatsratspräsidentin Esther Waeber-Kalbermatten überbrachte vor der Vernissage die Grussbotschaft der Regierung zum 10-Jahr-Jubiläum des Multimediafestivals. Und richtete sehr persönliche Worte an dessen Gründer, Andreas Weissen: «Lieber Andreas, vor zehn Jahren sass ich in Brig-Glis in der Kulturkommission. Als du mich damals mit deiner Idee, das Festival BergBuchBrig ins Leben rufen zu wollen, konfrontiertest, da war mein erster Gedanke, «wenn es einer schafft, ein solches Projekt auf die Beine zu stellen, dann Andreas Weissen.» Und du hast es in der Tat geschafft! BergBuchBrig ist heute ein viel besuchtes und international bekanntes Multimediafestival rund um das Thema Berge.»

Stadtpräsident Louis Ursprung freute sich über die Erscheinung des Jubiläumsbuches «800 Jahre Brig»: «Das Werk trägt die Handschrift der tüchtigen Direktorin des For-

schungsinstitutes zur Geschichte des Alpenraums, Frau Dr. Marie-Claude Schöpfer-Pfaffen. Vor fünf Tagen hast du, liebe Marie-Claude, deiner Familie die Tochter Maj Antonia geschenkt. Und jetzt bereicherst du die Stadtgemeinde Brig-Glis mit diesem Buch. In diesem Sinne: 800 Jahre Brig, Marie-Claude feiert, Brig-Glis feiert, feiern Sie mit», forderte er das Publikum zum Abschluss seiner Begrüssungsworte auf.

Projekt «in besten Händen»

Auch Stadtschreiber Eduard Brogli würdigte das im Rotten Verlag erscheinende Jubiläumswerk. Als man vor drei Jahren Marie-Claude Schöpfer-Pfaffen angefragt habe, die Leitung für die Herausgabe des Buches zu übernehmen, habe diese keine Sekunde gezögert. «Ich wusste sofort, dass das Projekt in die besten Hände übergeben wird. Marie-Claude Schöpfer-Pfaffen hat es verstanden, wie eine Dompoteuse im Zirkus mit Charme, aber auch zielstrebig und hartnäckig die 23 Autoren zu einer Höchstleistung zu bringen. Es ist ein spannendes Werk gelungen. Das Buch präsentiert sich facettenreich. Wie ein roter Faden zeigen sich typische Briger Eigenschaften, wie etwa die Offenheit gegenüber Neuem und Fremdem», hob Brogli hervor.

Kaspar Stockalper hiess gar nicht Jodok

Nach den Grussbotschaften war es an der Projektverantwortlichen selbst, das Buch eingehend vorzustellen. Dazu

lud sie drei ihrer Mitautoren auf die Bühne, namentlich Pfarrer Paul Martone, Dr. Gregor Zenhäusern und Philipp Kalbermatter. Abwechslungsweise gaben die vier Autoren unterhaltsame, spannende und wissenswerte Begebenheiten aus der langen Briger Geschichte zum Besten. Wie etwa, dass Kaspar Jodok von Stockalper gar nicht so hiess. Der Mittelname Jodok sei ihm irrtümlicherweise später angefügt worden. «Die um die

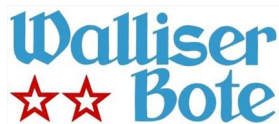
Mitte des 19. Jh. erstmals greifbare Namensvariante Kaspar Jodok geht wohl auf Verwechslungen mit seinem Urenkel Kaspar Jodok zurück», erklärte die Direktorin des Forschungsinstitutes zur Geschichte des Alpenraums.

Der Name Brig stammt aus dem Keltischen

Interessant auch die Berichtigung eines weitläufigen Irrtums: So habe der Name «Brig» rein gar nichts mit dem Wort

«Brigga» oder «Brücke» zu tun. Vielmehr leite sich der Ortsname vom keltischen Wort «briga» ab, das so viel bedeute wie «Hügel» oder «Hügelfestung». Erstmals urkundlich erwähnt wurde «briga» übrigens im Jahre 1215. Was selbstverständlich auch der Grund dafür ist, dass dieses Jahr das 800-Jahr-Jubiläum der Simplonstadt gefeiert wird. Doch die Tatsache, dass sich der Name von einem uralten keltischen Namen ableitet, unterstreicht, dass Brig weit älter sein muss als die gefeierten 800 Jahre.

Date: 05.11.2015



Walliser Bote
3900 Brig
027/ 922 99 88
www.walliserbote.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 22'213
Parution: 6x/semaine



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

N° de thème: 999.099
N° d'abonnement: 1095432
Page: 3
Surface: 53'744 mm²

«800 Jahre Brig» ist ein sehr interessantes, in acht Kapitel gegliedertes Buch, in dem die spannende Geschichte des Oberwalliser Hauptortes sehr unterhaltsam nachgeschlagen werden kann. Und deshalb – so kurz vor Weihnachten – auch eine ideale Geschenkidee für jeden auch nur halbwegs geschichtsinteressierten Menschen ist. **wek**